

# Kleine Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **13 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betrieben, denn nur 7 Prozent aller Betriebe zählen mehr als 10 Personen.

Es wäre den an der Ausstellung beteiligten Kreisen zu gönnen, wenn ihrem Bemühen recht große Aufmerksamkeit geschenkt würde und ihre schöne, lebendige Ausstellung dem schweizerischen Holz und seiner vielfachen Verwendungsmöglichkeit neue Freunde zuführen würde.

Im übrigen werden wir auf einzelne Probleme, mit denen sich die Ausstellung beschäftigt, wieder zurückkommen. *K. St.*

## Erster schweizerischer Kachelofentag in Bern

Am 11. Dezember fand im Bürgerhaus in Bern der erste »Schweizerische Kachelofentag« statt. Es war dies eine gemeinsame Tagung des Schweizerischen Hafnermeister-Verbandes (SHV) und des Verbandes Schweizerischer Kachelofen-Fabrikanten (VSKF) zum Zwecke der Förderung der Kachelofenheizung.

In einem ausführlichen Vortrage sprach Ing. W. Häusler, Vorsteher der Heiztechnischen Beratungsstelle des VSKF und SHV in Zürich über die moderne Kachelofenheizung und Mittel und Wege zu deren Weiterentwicklung. Das interessante und vielseitige Referat zeigte, daß sich die moderne Kachelofenheizung — zufolge ihrer hygienisch und wirtschaftlich günstigen Eigenschaften — heute wieder in sichtlichem Aufschwung befindet. So werden neuerdings, neben vielen Einfamilienhaus-Neubauten auch ganze Wohnkolonien und Siedlungen mit Kachelofenheizungen ausgerüstet. Es gibt heute nicht nur Einzel-Kachelöfen, die eine billige Beheizung bis zu drei Räumen im bequemen Dauerbrand ermöglichen, sondern auch zentrale Kachelofenheizungen zur Erwärmung von kleineren bis mittleren Einfamilienhäusern von einer Feuerstelle aus. Da bei den letzteren Systemen während der Uebergangszeiten der Kachelofen allein beheizt werden kann, läßt sich der Betrieb naturgemäß sehr rationell gestalten. Die Feuerungen werden dabei für alle üblichen Brennstoffe gebaut. Die verschiedenen Kachelofenheizsysteme werden heute durch die Beratungsstelle der beiden Verbände eingehenden wissenschaftlichen Betriebsuntersuchungen unterzogen. Dadurch werden zuverlässige Unterlagen über die wirtschaftlichen, betrieblichen und hygienischen Eigenschaften derselben beschafft. Auf Grund dieses Materials können einerseits die Konstruktionen weiter vervollkommenet und deren Anwendungsbereich zureichend geklärt werden. Andererseits dienen diese wissenschaftlichen Unterlagen aber auch für die technische Ausbildung, also Schulung und Literatur. In dieser Hinsicht verdient besonders die vor einiger Zeit vom SHV in St. Gallen eröffnete Fachschule für das Kachelofengewerbe an der periodisch ein- bis zweiwöchige Spezialkurse über Wärme- und Feuerungstechnik stattfinden, volle Würdigung. Eine Reihe Vorträge, die von der Beratungsstelle des VSKF und SHV in verschiedenen Teilen der Schweiz veranstaltet werden, ergänzen diese Fachschule noch.

Das Referat sowohl wie die sehr rege benützte Diskussion demonstrierten anschaulich, daß unsere Kachelofen-Industrie und -Gewerbe auch in bezug auf die technischen Belange Fortschritte verzeichnen und daß der VSKF und SHV gewillt sind, sich die Errungenschaften der technischen Wissenschaft zu Nutze zu machen. Die Tagung stellt ebenso ein Beispiel von nutzbringender technischer Zusammenarbeit von Industrie und Gewerbe dar. Sicher ist es auch zu begrüßen, wenn dadurch unser bodenständiger und heimeliger Kachelofen im modernen Aufbau und Gewand wieder zu seinem altherkömmlichen Recht kommt.

## KLEINE NOTIZEN

### Zunahme der Bilanzsumme der Genossenschaftlichen Zentralbank um 54 Millionen Franken

Der Verwaltungsrat der Genossenschaftlichen Zentralbank in Basel genehmigte in seiner Sitzung vom 20. Januar 1938 die Jahresrechnung pro 1937. Das Institut erzielte in seinem zehnten Geschäftsjahr einen verfügbaren Reinüberschuß (inkl. Vortrag) von Fr. 788 921.69, gegenüber Franken 786 638.69 im Vorjahre. Der Generalversammlung vom 26. Februar 1938 wird folgende Verwendung beantragt: Franken 535 541.80 Verzinsung der Anteilscheine zu 5 Prozent (wie in den Vorjahren), Fr. 103 379.89 Vortrag auf neue Rechnung (gegen Fr. 107 920.39 im Vorjahre). Das einbezahlte Genossenschaftskapital beläuft sich per Ende 1937 auf Franken 10 799 000.—; die Bilanzsumme hat eine weitere Zunahme um 6 Millionen Franken auf 132 Millionen Franken erfahren, und der Umsatz erhöhte sich um 54 Millionen Franken auf 1354 Millionen Franken.

### Umsatzsteigerung der schweizerischen Konsumgenossenschaften auch in den letzten Monaten von 1937

Nach den vorliegenden Meldungen verzeichnen beinahe alle dem Verband schweizerischer Konsumgenossenschaften angeschlossenen Konsumvereine in den letzten drei Monaten wie im ganzen Jahr je nach der Wirtschaftslage ihres Gebietes mehr oder weniger beträchtliche Mehrverkäufe. Bei den gegenwärtig bekannten Resultaten belaufen sie sich auf 6 bis 13 Prozent. Sie gehen also über die Warenverteuerung hinaus, da ein Teil der Vergleichsperiode 1936 teilweise schon höhere Preise, namentlich aber wegen der befürchteten Preissteigerung Ausnahmeverkaufsziffern hatten.

**leichter vermieten**  
mit  
*Accum-Boiler*

ACCUM A.-G. Fabrik für Elektrowärme-Apparate • GOSSAU-Zch.



*H. Koch  
Kohlen*

Militärstr. 52  
Tel. 35686

**AUG. METZGER • ZÜRICH**

ELEKTRISCHE ANLAGEN

TELEPHON 31.130 + SCHANZENEGGSTRASSE 3